

Stadt Neuenbürg

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats

am **13. Dezember 2016**

Beginn: **18.00 Uhr**; Ende: **19.08 Uhr**

im:

Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzender:

Bürgermeister Horst Martin

Zahl der anwesenden Mitglieder:

17 (Normalzahl **23** Mitglieder)

Abwesend:

Stadtrat Klarmann (entschuldigt)
Stadträtin Ohaus (entschuldigt)
Stadträtin Müller (anw. ab TOP 1, 18.10 Uhr)
Stadtrat Allion (anw. ab TOP 2, 18.20 Uhr)
Stadtrat Dr. Techert (anw. ab TOP 3, 18.30 Uhr)
Stadtrat Dr. Bittighofer (anw. ab TOP 3, 18.35 Uhr)

Schrifführerin:

Stv. Hauptamtsleiterin Hiller

Sonstige Verhandlungs-
teilnehmer:

Stadtkämmerin Häußermann
Hauptamtsleiter Bader
Dipl.-Ing. Knobelspies
Bau-Ing. Kraft
Ortsvorsteherin Dietz

Zuhörer:

14

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

- 1.) zu der Sitzung durch Schreiben vom **05.12.2016** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
- 2.) die Tagesordnung am **08.12.2016** bekannt gemacht worden ist;
- 3.) der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil **17** Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Zur Beurkundung

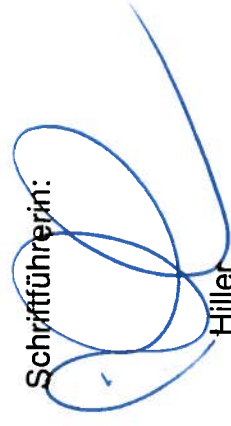
Vorsitzender:


Horst Martin

Gemeinderat:



Schrifführerin:


Hiller

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 17, abwesend: 6 Mitglieder StR Dr. Bittighofer, StR Dr. Teichert, StR Allion, StR'in Müller, StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	Seite 279
	Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr		

Vor Eintritt in die Tagesordnung

a) Herr Peter Hepfer, Pforzheimer Zeitung

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass er Herrn Hepfer von der Pforzheimer Zeitung heute zum letzten Mal in der Sitzung begrüßen kann. Er berichtet, dass ihm Herr Hepfer heute mitgeteilt hat, dass er ab dem 01.01.2017 neue Aufgaben für die Pforzheimer Zeitung übernehmen wird. Er bedankt sich daher bei Herrn Hepfer für dessen regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen sowie die jeweilige Berichterstattung zu den Themen Neuenbürgs. Die Zusammenarbeit mit ihm sei sehr angenehm und konstruktiv gewesen.

Herr Hepfer gibt diesen Dank an den Bürgermeister zurück und erklärt, dass die Berichterstattung für ihn nicht immer leicht war.

b) Frau Elena Wehrauch - Flüchtlings- und Integrationsbeauftragte

Herr Bürgermeister Martin begrüßt Frau Elena Wehrauch und informiert, dass Frau Wehrauch seit dem 12.12.2016 als Flüchtlings- und Integrationsbeauftragte bei der Stadt Neuenbürg beschäftigt ist.

Frau Wehrauch stellt sich daraufhin dem Gemeinderat kurz vor und informiert dabei über Ihre Aufgaben der Integrationsarbeit.

Herr Bürgermeister Martin begrüßt an dieser Stelle auch Herrn Ingo König, Sprecher des Netzwerk Asyl und bedankt sich für dessen Unterstützung bei der Personalauswahl.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 18, abwesend: 5 Mitglieder StR Dr. Bittighofer, StR Dr. Teichert, StR Allion, StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	Seite 280
---	---	---	-----------

§ 1

Ehrung der Faustballer/innen

Herr Bürgermeister Martin begrüßt stellvertretend für die Nationalspielerinnen des TSV Dennach Frau Annkatrin Aldinger, die gemeinsam mit ihren Vereinskolleginnen Sonja Pfrommer, Lisa Aldinger und Sophia Scheidt die Faustball - Weltmeisterschaft in Brasilien gewonnen hat. Er zeigt dabei große Anerkennung für diesen hervorragenden Erfolg und übernimmt für die Stadt Neuenbürg die Ehrung mit einem Geschenk. Ebenso begrüßt er dabei den Trainer, Herrn Rudolf Reuster, bei dem sich der Bürgermeister für dessen Engagement ebenso herzlich bedankt.

Herr Reuster bedankt sich für die Ehrung und entschuldigt dabei die fehlenden Spielerinnen am heutigen Abend, die durch Studium und Beruf leider nicht persönlich anwesend sein können.

Des Weiteren begrüßt der Bürgermeister Herrn Carsten Scheerer, der im A-Kader die Europameisterschaft gewonnen hat sowie Herrn Oliver Kraut, der mit der U 21 ebenfalls die Europameisterschaft gewonnen hat. Auch diese beiden Herren des TV Waldrennach werden vom Bürgermeister geehrt und erhalten ein Geschenk seitens der Stadt Neuenbürg.

Herr Stadtrat Gerwig erklärt im Anschluss, dass er als Vorsitzender des TSV Dennach sicherlich auch im Sinne des TV Waldrennach seinen Dank an die Stadt Neuenbürg aussprechen kann, da beide Vereine sehr froh für die Unterstützung der Stadt sind und dies keine Selbstverständlichkeit darstellt.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 19, abwesend: 4 Mitglieder StR Dr. Bittighofer, StR Dr. Teichert, StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	Seite 281
---	---	--	-----------

§ 2

Bürgerfrageviertelstunde

a) Schließung des Treff 3000 Marktes

Frau Gilberg, Wildbader Straße, erkundigt sich, wie denn die Zukunft der Einkaufsmöglichkeiten im Stadtkern zum Jahresende geplant ist.

Herr Bürgermeister Martin erklärt hierzu, dass Kommunen generell für ihre Bürger öffentliche Infrastruktur zum Leben zur Verfügung stellten. Weiterhin wären für solche Infrastrukturen die finanzielle Leistungsfähigkeit und der gesetzliche Subsidiaritätsgrundsatz entscheidend. Konkret auf den Einzelhandel hier in Neuenbürg bezogen, hieße das, dass Einzelhandel dem freien Markt unterliegt und sich für gewöhnlich dann dort platziert, wo auch die entsprechenden Nachfragen bestehen. Eine Betätigung der Kommune auf diesem Feld ist gesetzlich nicht zulässig.

Er weist darauf hin, dass der Treff 3000 Markt nicht ausreichend von der Kundschaft genutzt wurde und nun genau diese mangelnde Nachfrage für die Schließung des Marktes ursächlich war. Erstaunlicherweise habe sich dies nach den Entrüstungsstürmen und Wehklagen zu Ende des Jahres 20165 auch nicht geändert laut EDEKA. Im Gegenteil: die Umsätze reduzierten sich sogar noch weiter. Er berichtet dabei, dass nach verschiedenen Gesprächen der Verwaltung und dem Handelskonzern es bekanntlich zwar gelungen sei, den Treff 3000 ein weiteres Jahr erhalten zu können, allerdings seien die Einkaufszahlen nun auch zum Jahresende 2016 wiederum das wesentlichste Kriterium für die Schließung.

Gleichwohl habe der Gemeinderat beschlossen, sich ab dem 01.01.2017 – durch den Kauf des Geländes - das Eigentum an diesem Markt zu sichern. Dabei weist er jedoch darauf hin, dass die Stadt den Markt nicht selbst betreiben kann, allerdings aktuell diesbezüglich Gespräche mit einem Interessenten zum Zwecke des Betriebes für einen Lebensmittelmarkt laufen. Diese Entwicklung muss jedoch noch etwas abgewartet werden. Bezüglich der Einkaufsmöglichkeiten und der Erreichbarkeit wies Herr Bürgermeister Martin auf die Wilhelmshöhe und die Busverbindungen dorthin hin.

b) Verbesserung der Busverbindung vom Stadtkern zur Wilhelmshöhe

Frau Gilberg erkundigt sich weiter hinsichtlich der Möglichkeit zur Verbesserung der Busverbindung zwischen dem Stadtkern und der Wilhelmshöhe.

Herr Bürgermeister Martin weist darauf hin, dass in Neuenbürg bereits ein dichtes Verkehrsnetz besteht und daher keine Änderung geplant ist. Hierzu verweist er auch

Stadt Neuenbürg

<p>Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats</p>	<p>Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:</p>	<p>13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 19, abwesend: 4 Mitglieder StR Dr. Bittighofer, StR Dr. Teichert, StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr</p>	<p>Seite 282</p>
--	---	---	------------------

auf den Buszubringer von Arnbach an die S-Bahn. Dieser fahre im halbstündlichen Takt über die Wilhelmshöhe und würde seitens der Stadt Neuenbürg im Übrigen jährlich erheblich bezuschusst.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	Seite 283
---	---	---	-----------

§ 3

Beschluss über die Haushaltssatzung 2017 und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2017

Drucksache Nr. 132/2016

Am 15.11.2016 hat die Verwaltung den Entwurf der Haushaltssatzung 2017 und der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2017 im Gemeinderat eingebracht. Dabei handelt es sich um den ersten doppischen Haushalt der Stadt Neuenbürg.

Bei der öffentlichen Haushaltsberatung des Gemeinderats am 26.11.2016 wurden die Reformziele des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (intergenerative Gerechtigkeit, verbesserte Steuerungsmöglichkeiten sowie Erhöhung der Haushaltstransparenz) aufgezeigt. Ebenso wurden die Systematik des neuen produktorientierten Haushalts und die Umstellung vom Geldverbrauchs- zum Ressourcenverbrauchskonzept dargelegt.

Die Planzahlen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes wurden besprochen, die Investitionen eingehend diskutiert. Die durch die Beratung festgelegten Änderungen im investiven Bereich (z.B. Verbesserung der Kinderspieplätze, Übertrag der im Haushaltsjahr 2016 geplanten Maßnahmen/Investitionen wie Bauhoffahrzeug, Erwerb von Gebäuden) sind in den Entwurf eingearbeitet. Ebenso eingearbeitet sind die Zahlen des Haushaltserlasses 2017, was sich positiv auf den Ergebnishaushalt auswirkt. Dieser weist nun ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Der **Ergebnishaushalt 2017** beinhaltet ordentliche Erträge und Aufwendungen in Höhe von jeweils 16.255.000 €. Aus heutiger Sicht werden die Abschreibungen erwirtschaftet.

Im Entwurf des Haushalts 2017 war noch ein negatives Ergebnis in Höhe von 565.000 € ausgewiesen. Durch den Haushaltserlass 2017 vom 17.11.2016 werden nun bei den Schlüsselzuweisungen deutliche Mehreinnahmen erwartet. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde nach den ersten Prognosen des Innenministeriums und des Ministerium für Finanzen und Wirtschaft zwischenzeitlich etwas nach unten korrigiert.

Die hohen Umlagebelastungen aus der Finanzausgleichsumlage und der Kreisumlage sind auf die Mechanismen des Finanzausgleiches zurückzuführen und resultieren aus der hohen Steuerkraftsumme des zweitvorangegangenen Haushaltsjahres 2015. Der Hebesatz der Kreisumlage ist noch nicht endgültig festgelegt.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	Seite 284
---	---	--	-----------

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr

Eine Erhöhung der Realsteuerhebesätze für die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer ist nicht vorgesehen.

Weitere Aufwendungen fallen neben den zahlreichen Pflichtausgaben im Bereich der freiwilligen Leistungen wie Freibad, Schloss, Jugendmusikschule, Stadtbücherei, Vereinsförderungen usw. an.

Im **Finanzaushalt 2017** sind aus laufender Verwaltungstätigkeit Einzahlungen von 16.199.600,00 € und Auszahlungen von 15.133.300,00 € somit ein Zahlungsmittelüberschuss von 1.066.300,00 € eingeplant.

An Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 945.000,00 € (Zuwendungen und Vermögensveräußerungen) und Auszahlungen (Baumaßnahmen, Vermögenserwerb) in Höhe von 2.890.000,00 € somit ein Saldo in Höhe von -1.945.000,00 €.

An Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kredite) sind 500.000 € vorgesehen, an Auszahlungen (Kredittilgungen) 55.400,00 €, Saldo somit 444.600,00 €.

Die veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes des Gesamtfinanzaushalts ist mit insgesamt -434.100,00 € eingeplant. Dieser Betrag ergibt sich aus den saldierten Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Konkret bedeutet dieses negative Ergebnis einen Rückgang der liquiden Kassenmittel. Diese lagen am 01.01.2016 bei 5.334.569,91 €.

Der Schuldenstand im Kämmereihaushalt zum 31.12.2016 wird bei rd. 1,023 Mio. € liegen, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 127 €/Einwohner entspricht.

Das kommunale Aufgabenbuch entwickelt sich stetig umfangreicher, sei es durch die Anschlussunterbringung und Integration von Flüchtlingen, den Ausbau der Kleinkindbetreuung, die schulische Inklusion, Infrastrukturmaßnahmen im ÖPNV oder den Ausbau der Breitbandversorgung. Die Aufgaben sind vielfältig, die Finanzierung ist in vielen Bereichen noch nicht abschließend geklärt. Aus diesem Grund darf die nachhaltige Haushaltswirtschaft nicht verlassen werden.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift
über die
öffentliche
Verhandlung des

Verhandelt am:
Vorsitzender:
Schriftführerin:

13. Dezember 2016
Bürgermeister Horst Martin
Stv. Hauptamtsleiterin Hiller

Seite 285

Normalzahl:
Abwesend:

23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder
StR'in Ohaus, StR Klarmann

Gemeinderats

Außerdem anwesend:

StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies,
Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr

Änderungen Entwurf Haushaltssatzung 2017

Im Vergleich zum Planentwurf haben sich durch die Beratungen bzw. den Orientierungsdaten des Haushaltserlasses 2017 folgende Änderungen ergeben:

Ergebnishaushalt

Produkt/Konto	Bezeichnung	Ansatz bisher	Änderung	Ansatz neu
Erträge:				
6110/30210000	Gemeindeanteil Einkommensteuer	4.186.000 €	-69.000 €	4.117.000 €
6110/30220000	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	307.000 €	-2.000 €	305.000 €
6110/31110000	Schlüsselzuweisungen	2.785.000 €	589.000 €	3.374.000 €
3650/31410000	Zuw. Kleinkindbetreuung KiGa Dennach	45.000 €	25.000 €	70.000 €
5350/35110000	Konzessionsabgabe	220.000 €	25.000 €	265.000 €
Mehrerträge:			568.000 €	
Ordentliche Erträge bisher:			15.687.000 €	
Ordentliche Erträge neu:			16.255.000 €	
Aufwendungen:				
6110/43410000	Gewerbesteuerumlage	600.000 €	6.000 €	606.000 €
6110/43710000	Allg. Umlage an Land	2.070.000 €	-28.000 €	2.042.000 €
2520/47000000	Abschreibungen Schloss	0 €	21.000 €	21.000 €
1111/42510000	Leasing „Elektrofahrzeug“	0 €	4.000 €	4.000 €
Mehraufwendungen:			3.000 €	
Ordentliche Aufwendungen bisher:			16.252.000 €	
Ordentliche Aufwendungen neu:			16.255.000 €	

Finanzhaushalt

Investitionsmaßnahme	Bezeichnung	Ansatz bisher	Änderung	Ansatz neu
Einzahlungen:				
751100000100	SKS III Landeszuweisung	50.000 €	200.000 €	250.000 €
754100200500	Zuwendung Straßenbeleuchtung	0 €	95.000 €	95.000 €
Mehreinzahlungen aus Investitionstätigkeit:			295.000 €	
Auszahlungen:				
711125000001	Fahrzeug Bauhof aus 2016	125.000 €	95.000 €	220.000 €
711330000001	Erwerb von Grundstücken	100.000 €	300.000 €	400.000 €
742100000100	Investitionszuschuss ASV Arnbach	0 €	5.000 €	5.000 €

Niederschrift
über die
öffentliche
Verhandlung des

Verhandelt am:
Vorsitzender:
Schriftführerin:

13. Dezember 2016
Bürgermeister Horst Martin
Stv. Hauptamtsleiterin Hiller

Seite 286

Normalzahl:
Abwesend:

23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder
StR'in Ohaus, StR Klarmann

Gemeinderats

Außerdem anwesend:

StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies,
Bau-Ing. Krafft, OV'in Dietz

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr

751100000103	SKS III Erwerb von Grundstücken	35.000 €	385.000 €	420.000 €
754100200501	Energetische Straßenbeleuchtung	0 €	100.000 €	100.000 €
755100100000	Kinderspielfläche Spielgeräte	10.000 €	40.000 €	50.000 €
755100000000	Investitionszuschuss OGV Nbg.	0 €	<u>5.000 €</u>	5.000 €
Mehrauszahlungen aus Investitionstätigkeit:			930.000 €	

Bei den **Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe** ergaben sich keine Änderungen.

Frau Stadtkämmerin Häußermann informiert über den ersten doppelten Haushalt der Stadt Neuenbürg und gibt hierzu einen Überblick über das Zahlenwerk. Dabei verweist sie auch auf die öffentliche Haushaltsberatung des Gemeinderats vom 26.11.2016, bei welcher dieser Haushalt intensiv vorberaten wurde. Sie informiert über die positiven Auswirkungen bei der Höhe des Hebesatzes der Kreisumlage, welche der Kreistag aktuell von 32,6 % auf 29,05 % gesenkt hat. Auch verweist sie auf die möglichen Auswirkungen des Schullastenausgleichs des Gymnasiums sowie der höheren Einwohnerzahlen der Stadt Neuenbürg und erklärt, dass sich die Stadt Neuenbürg daher auf einem guten Weg befindet.

Danach hält für die UWV Herr Stadtrat Schaubel folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Martin,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2016 neigt sich wieder dem Ende. Wie all die Jahre zuvor schaffen wir es wieder, den Haushaltsplan für das Jahr 2017 rechtzeitig zu beschließen. Dies ist zwar die Aufgabe der Verwaltung und auch des Gemeinderates, ist jedoch auch aufgrund dessen, dass wir nunmehr erstmals nach neuem Haushaltsrecht den Haushalt beschließen nicht selbstverständlich und auch nicht üblich wenn man die anderen Kommunen im Enzkreis betrachtet. Dies zeigt aber auch, dass vorliegend die Verwaltung, als auch wir als Gemeinderat unsere Hausaufgaben im laufenden Jahr machen.

Das Jahr 2016 war wieder ereignisreich. Leider sind auf unserer schönen Welt Kriege, Katastrophen, Hunger und Vertreibung weiterhin an der Tagesordnung. Weltpolitisch ist sicherlich die Wahl des neuen US-Präsidenten zu erwähnen. Ob es tatsächlich eine gravierende Änderung in der Politik der USA geben wird, bleibt abzuwarten. Europapolitisch hat die Europäische Union sicherlich das Votum Großbritanniens zum Brexit erschüttert. Auch hier müssen wir erst die Auswirkungen in den nächsten Jahren

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	Seite 287
--	---	--	-----------

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr

abwarten. In Baden-Württemberg fanden die Landtagswahlen statt, bei der es nunmehr eine grün-schwarze Landesregierung gibt. Erstaunlich ist, dass sich die negativen Prognosen vor Jahren nicht bewahrheitet haben und Baden-Württemberg mit einem Grünen Ministerpräsidenten immer noch hervorragend da steht. Dass mit der AFD eine populistische Partei ins Parlament mit über 20 % eingezogen ist, ist zum einen erschreckend, jedoch auch mahnend für alle Demokraten, wieder Politik dem Bürger verständlich zu machen. Hier muss man sich meines Erachtens jedoch auch mit den Wählern, immerhin waren es über 20 % die AFD gewählt haben, auseinandersetzen. Hier nur von einer Protestbewegung zu sprechen wäre sicherlich der falsche Ansatz. Es handelt sich immerhin um ein Fünftel der Bevölkerung, die wie Studien belegen aus allen sozialen Schichten, vor allem aus der noch vorhandenen Mittelschicht stammen. Auch in anderen EU-Ländern sind populistische Parteien im Aufwind. Spannend werden sicherlich im neuen Jahr die Wahlen in den Niederlanden und in Frankreich werden, aber auch die anstehende Bundestagswahl im September 2017.

Was diese Ausführungen europäischer und weitpolitischer Politik mit unserem Haushalt zu tun haben, erklärt sich meines Erachtens von selbst. In der Bundesrepublik sind wir in einer gewissen Hierarchie aufgebaut und Gesetze, die der Bund als auch die Länder beschließen wirken sich direkt auf die Kommunen aus. Viele Gesetze der letzten Jahre betreffen zwangsläufig jeden kommunalen Haushalt. Dies hat sich in letzten Jahren beim Ausbau der Kindergärten gezeigt wie auch in sonstigen Pflichtaufgaben die die Kommune vorzunehmen hat. Aktuell hat uns im Jahr 2015 als auch noch Anfang des Jahres 2016 der massive Zustrom von Flüchtlingen beschäftigt die im ganzen Bundesgebiet untergebracht werden müssen, was sich auch auf unseren Haushalt ausgewirkt hat. Nicht nur, dass die Kommune auf Weisung des Landkreises Wohnraum zur Verfügung stellen musste, sind hier für Betreuungen und Folgekosten erhebliche Belastungen für die Kommunen zu sehen. Die Stadt Neuenbürg selbst hat erst vor kurzem eine Stelle eines Flüchtlingsbeauftragten geschaffen. Diese Kosten belasten den Haushalt. In diesem Zusammenhang darf ich mich auch beim Netzwerk Asyl und allen seinen ehrenamtlichen Helfern bedanken, ohne die eine solche unerwartete Aufgabe nicht zu bewältigen gewesen wäre. Die weitere Politik im Nahen Osten, als auch in der Beziehung zur Türkei muss abgewartet werden, inwieweit dann erneut eventuell massive Zuwanderung kommen wird. Hier muss die große Politik handeln und wir als Kommune können nur die Aufgaben behandeln.

Die Stadt Neuenbürg ist eine der ersten Kommunen im Enzkreis, die den Haushalt 2017 nach dem neuen Haushaltsrecht beschließen wird. Die Haushaltsberatung für den Haushalt 2017 sind erst vor wenigen Wochen in konstruktiver Art und Weise abgehalten worden.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	Seite 288
---	---	--	-----------

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr

Meines Erachtens ist das neue Haushaltsrecht transparenter und für jeden etwas verständlicher. Es gibt nicht mehr den Verwaltungshaushalt und den Vermögenshaushalt sondern einfach ausgedrückt einen gesamten Haushalt. Vorweg kann festgehalten werden, dass entgegen anderslautender Meinungen in den letzten Jahren die Stadt Neuenbürg gut da steht. Die Stadt Neuenbürg ist sicherlich keine reiche Gemeinde, sie ist allerdings auch keine arme Gemeinde. Bei einer Prokopferschuldung von 138 € pro Einwohner kann hier fast von Schuldenfreiheit gesprochen werden. Beeindruckend ist, dass die allgemeine Rücklage zum 31.12.2015 bei fast 4 Millionen € lag und durch ein gutes Jahr 2016 sicherlich noch anwachsen wird. Dies war vor einigen Jahren deutlich anders, als die allgemeine Rücklage auf den Minimalbestand schrumpfte.

Der Wirtschaft in Deutschland geht es seit Jahren gut. Dies wirkt sich naturgemäß auch auf unseren städtischen Haushalt aus. Wir haben zwischenzeitlich eine Bevölkerung von über 8000 Einwohnern erreicht. Durch eine äußerst niedrige Arbeitslosenquote ist naturgemäß der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer deutlich höher als in den Jahren zuvor. Auch bezüglich der Schlüsselzuweisungen haben wir eine deutliche Erhöhung erhalten. Somit kann der Haushalt als ausgeglichen bezeichnet werden.

Naturgemäß ist die Kreisumlage an den Kreis belastend für den Haushalt. Aber auch hier sind die letzten Beratungen noch nicht abschließend, ob es tatsächlich beim bisherigen Ansatz verbleibt oder vielleicht der Kreistag doch noch eine Reduzierung beschließen wird, was unseren Haushalt wieder entlasten würde.

Transparent im neuen Haushalt sind sicherlich die Positionen der Abschreibungen. Diese sind nunmehr mit aufzunehmen und wirken sich naturgemäß für die nächsten Jahre immer weiter aus. Dies bedeutet jedoch auch, dass für die Zukunft in den Gebäudebestand investiert werden muss. Dies wurde in all den Jahren auch immer wieder vorgenommen, je nach Möglichkeit wie es der Haushalt zugelassen hat. Es stehen jedoch einige wichtige Investitionen an. Hier muss, und hier gehe ich davon aus, dass das Bauamt ein Augenmerk darauf haben wird, für die nächsten Jahre ein entsprechender Plan erstellt werden und sukzessive in den Bestand investiert werden wird. Richtig ist aber auch, dass gerade in Vorzeigebauwerke, wie das Gymnasium in den letzten Jahren mehrere Millionen investiert worden sind. Das Gebäude ist jedoch über 40 Jahre alt und bedarf naturgemäß weiterer Investitionen, um es auf diesem hohen Niveau halten zu können. Ähnlich sieht es bei unserer wunderschönen Stadthalle aus.

Im Jahr 2017 wird die Stadt Neuenbürg Investitionen von über 2 Millionen € vornehmen. Dies sind alles Dinge, die notwendig sind. Hervorzuheben ist sicherlich der Baubeginn im Zwerchweg in Arnbach.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	Seite 289
---	---	--	-----------

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr

Der gute Haushalt und die jetzt hohe Rücklage als auch die guten Haushalte der letzten Jahre sind sicherlich durch gute vorausschauende Politik der Verwaltung als auch des Gemeinderats zu verbuchen, jedoch auch vor allen Dingen, bezüglich der guten Wirtschaftslage geschuldet. Die Mehreinnahmen die immer wieder in den letzten Jahren vorhanden waren, resultieren auch durch Grundstücksverkäufe. Gemeindeeigene Grundstücke gehen zuneige, so dass die Erschließung neuer Baugebiete notwendig ist. Über dieses Thema haben wir schon seit Jahren gesprochen, bringen dies jedoch erst seit diesem Sommer auf den Weg. Dass die Grundstücke ausgehen, war überraschend nicht, so dass die Fortschreibung des Flächennutzungsplans auch schon vor einigen Jahren hätte vorangetrieben werden müssen.

Beim Aufstellen des Flächennutzungsplans haben wir schon im Sommer die Grundsatzentscheidung getroffen für Buchberg IV und die Erweiterung des Gewerbegebiets Wilhelmshöhe. Es darf aber auch die Wohngebietsausweisung wie beschlossen in Arnbach nicht vergessen werden. Bezüglich des Baugebiets Buchberg IV ist es dann überraschenderweise doch zu großen Diskussion gekommen, da die Erweiterung nunmehr drei Möglichkeiten, Nord, West und Süd vorsieht. Dass direkt betroffene Bürger auf die „Barrikaden“ gehen, war vorauszusehen. Es kann naturgemäß nicht allen Bürgern recht gemacht werden. Fest steht, für eine Kommune der Größenordnung wie Neuenbürg muss ein Wohngebiet vorgehalten werden. Es wird spannend sein, wie die Entscheidung dann Anfang des neuen Jahres aussehen wird.

Da ein Baugebiet nicht alljährlich auf der Tagesordnung steht, sollten für alle drei möglichen Varianten Vor- und Nachteile abgewogen werden, um dann eine Entscheidung abschließend zu treffen. Hier sollten jedoch nicht Argumente vorgeschoben werden, wie z.B. der besseren Vermarktung von Grundstücken, sondern einzig und allein was es später der gesamten Kommune bringen wird. Ob der Bauboom auch dann noch anhalten wird, wenn das neue Baugebiet erschlossen sein wird, was sicherlich erst frühestens in 4-5 Jahren der Fall sein wird, bleibt abzuwarten. Ich wage die Prognose, dass zu Beginn des neuen Baugebietes sicherlich einige Zeit viele Grundstücke brach liegen werden, da der Bauboom irgendwann auch wieder abschwächen wird und vor allen Dingen auch die gute Wirtschaftslage sich wieder abschwächen wird. Dennoch müssen wir ein Wohngebiet ausweisen und vorhalten. Hier wird die Kommune in Vorleistung gehen müssen bei der Erschließung. Vor diesem Hintergrund sind die hohen Rücklagen die derzeit vorhanden sind, dann auch notwendig, weil diese für die Vorfinanzierung eingesetzt werden muss.

Ähnlich sieht es mit dem Gewerbegebiet Wilhelmshöhe aus. Auch hier ist es richtig eine weitere Ausweisung aufzunehmen. Wir sollten uns als Gemeinderat das Ziel setzen,

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	Seite 290
---	---	--	-----------

dies im ersten halben Jahr des Jahres 2017 zu beschließen, um zeitnah voranzukommen, da sicherlich auch, egal welche Variante beschlossen wird, mit erheblichen Einwendungen der Bürgerschaft zu rechnen sein wird.

Wie schon ausgeführt geht es mit dem vorliegenden Haushalt der Stadt Neuenbürg eigentlich recht gut. Steuererhöhungen sind nicht notwendig und der Haushalt kann ausgeglichen bleiben. Dennoch muss immer wieder mit unerwarteten Dingen gerechnet werden. Somit kann die vorliegende Haushaltssatzung auch nur als eine Vorausschau eines möglichen Szenarios angesehen werden. Die Tagespolitik wird uns sicherlich wieder einholen.

Seit Jahren diskutieren wir bei den Haushaltsberatungen über die freiwilligen Leistungen. Wir haben vor Jahren diese andiskutiert ohne konkret in die Tiefe gegangen zu sein. Meines Erachtens ist es doch gerade jetzt an der Zeit, bei guter wirtschaftlicher Lage, an solche Dinge heran zu gehen um Weichen für die Zukunft zu stellen, wenn die wirtschaftliche Lage wieder schlechter sein sollte. Die Verwaltung ist aufgefordert mit dem Gemeinderat in Diskussion zu gehen, um diese freiwilligen Leistungen zu diskutieren und gegebenenfalls die eine oder andere auch zu ändern.

Neuenbürg ist eine schöne Stadt und die Menschen leben gerne hier und haben naturgemäß auch gewisse Ansprüche. Dass das Anspruchsdenken unserer heutigen Zeit immer weiter gewachsen ist, ist wohl dem allgemeinen Zeitgeist geschuldet. In all den Jahren zuvor habe ich immer wieder ausgeführt, dass die UVV sowohl zu Schloss als auch zum Freibad stehen, im Bewusstsein, dass diese belastende Positionen für den Haushalt sind. Allerdings sind diese Objekte auch nach außen große Werbeträger sind. Welche Einnahmen hier für den Gesamthaushalt oder die private Wirtschaft entstehen, lässt sich nur schwer errechnen, sind meines Erachtens jedoch vorhanden. Deshalb sollten wir uns zeitnah auch über ein weiteres Konzept für Schloss, als auch Freibad unterhalten, um diese attraktiv zu halten.

Ähnlich sieht es mit dem historischen Stadtkern aus. Es ist hier zwar immer wieder der Vorwurf zu hören in den letzten Jahren, dass für das Städtle zu wenig getan wird. Dies muss jedoch zurückgewiesen werden. Die Kommune kann die Infrastruktur schaffen, die privaten Eigentümer müssen jedoch mitziehen. So war es bei der Stadtkernsanierung eins und zwei und der jetzt laufenden Stadtkernsanierung drei. Öffentliche Mittel sind vorhanden und können von privaten Investoren zur Renovierung Ihrer Gebäude oder sonstiges abgerufen werden. Die Stadt Neuenbürg hat in den Stadtkernsanierungen in letzten Jahrzehnten mehrere Millionen investiert. Ob die Strategie, Aufkauf von alten Häusern die richtige ist, wage ich zu bezweifeln, ist jedoch

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraift, OV'in Dietz	Seite 291
---	---	---	-----------

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr

zumindest ein Weg damit sich etwas tut. Hier vermisse ich jedoch ein gewisses Gesamtkonzept.

Die Stadt Neuenbürg hat aber auch in den letzten Jahren und Jahrzehnten viel Geld in Kindergärten und schulische Einrichtungen investiert. Dass dies für unsere Kinder eine gute Investition ist, versteht sich von selbst. Dass neben den Investitionen in Gebäuden auch ein massiver dauerhaft belastender Kostenfaktor für Personal einhergeht, ist zu akzeptieren. Wie die weitere Schulentwicklung sein wird, muss hier deshalb bei weiteren Investitionen sicherlich mit berücksichtigt werden.

Die Legislaturperiode des Gemeinderats geht nunmehr in die zweite Halbzeit. Die ist sicherlich auch ein Zeitpunkt ein gewisses Resümee zu ziehen. Vom Grundsatz her haben sich die Probleme oder die Aufgaben in all den Jahren nicht geändert und somit hätte ich eigentlich heute auch eine meiner letzten Haushaltsreden nochmals mit aktualisierten Zahlen vortragen können. Diese Aufgaben sind und bleiben vorhanden. Wenn man sich als Gemeinderat, fragt was haben wir bislang erreicht, so würde ich sofort antworten, wir haben in unseren Möglichkeiten als Gemeinderat für die Stadt Neuenbürg sehr viel erreicht. Natürlich können nicht immer alle Wünsche und Dinge die auf Wahversprechungen beruhen, erfüllt werden. Hier muss das große Ganze gesehen werden. Kommunalpolitik ist eben auch Tagespolitik, die bestimmt wird von Auswirkungen von Bund und Land, was die Kommunen später zu bewerkstelligen haben. Dennoch meine ich, dass es der Gesamtbevölkerung besser geht wie noch vor einigen Jahren. Sicher muss in den nächsten Jahren noch vieles investiert werden, hier in das Abwasserleitungssystem, in den Straßenbau als auch in Gebäude. Dies sind oftmals allerdings Investitionen die viel Geld kosten und die man direkt allerdings nicht sieht und wahrnimmt. Die Stadt Neuenbürg erfüllt ihre Aufgaben und dies schon seit Jahrzehnten, so dass es weiterhin lohnens- und lebenswert ist, in unserer Kommune zu leben.

Ich blicke auch weiterhin positiv in die Zukunft. Aufgaben und Probleme sind vorhanden um gelöst zu werden. Dies haben wir in der Vergangenheit konstruktiv gemeinsam bewältigt und ich bin mir auch sicher, dass dies auch in Zukunft gemeinsam konstruktiv so gehandhabt wird.

Zum Abschluss kann ich nur nochmals wiederholen, dass die Gesamtdarstellung der Stadt Neuenbürg nach außen deutlich positiver sein sollte als in den vergangenen Jahren. So schlecht wie es manchmal auch in der Presse herüber kommt, steht Neuenbürg gar nicht da. Viele andere Kommunen wären froh, nur diese Probleme wie wir sie haben, zu haben. Neuenbürg steht eigentlich recht gut da und wir sollten auch

Niederschrift
über die
öffentliche
Verhandlung des

Gemeinderats

Verhandelt am:
Vorsitzender:
Schriftführerin:

13. Dezember 2016
Bürgermeister Horst Martin
Stv. Hauptamtsleiterin Hiller

Normalzahl:
Abwesend:

23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder
StR'in Ohaus, StR Klarmann

Außerdem anwesend:

StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies,
Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr

Seite 292

positive Dinge nach außen so entsprechend transportieren. Die UWV ist bereit hierzu mit allen Fraktionen weiterhin sinn- und sachgerecht zusammenzuarbeiten.

Namens der UWV möchte ich mich bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit bedanken, insbesondere bei der Kämmerei für die Erstellung des vorliegenden Haushalts, dem die UWV, auch ohne Fraktionszwang, zustimmen wird.

Für die CDU hält Frau Stadträtin Winter folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Martin, Damen und Herren von der Verwaltung, Gemeinderätinnen u. Gemeinderäte, liebe Zuhörer,

ich möchte mich kurz fassen, da mein Vorredner schon sehr viel gesagt hat und ich nicht das gleiche wiederholen möchte. 2016 war ein gutes Jahr für Neuenbürg. Die Stadtkernsanierung drei geht gut voran und die Stadt hat durch den Verkauf von Bauplätzen wichtige Erlöse erzielen können.

Durch gemeinsame Bemühungen von der Stadtverwaltung und Gemeinderat ist es gelungen, die Schlossbergschule als Hauptschulstandort zu erhalten, obwohl das Oberschulamt andere Pläne hatte.

Was dringend benötigte Investitionen beim Gebäudeerhalt oder bei der Erschließung von Baugebieten anbelangt, schließe ich mich den Ausführungen der Unabhängigen Wählerversammlung an.

Wichtig ist auch im neuen Haushalt, dass wir Geld für Schulen und Kindergärten bereitstellen.

Wir möchten uns bei der Verwaltung sowie bei der Kämmerei und Frau Häußermann für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2017 auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	Seite 293
---	---	--	-----------

Für die Grüne Liste hält Frau Stadträtin Danigel folgende Haushaltsrede:

Verehrte Zuhörerschaft!

Einiges ist neu in diesem Jahr:

- die Umstellung des Haushaltes auf Doppik, gemäß des neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR)
- der Eigenbetrieb Schloss ist aufgelöst und nunmehr ein Regiebetrieb der Verwaltung
- wir schreiben eine schwarze Null, denn die Abschlüsse 2015 und 2016 sind Rechnerisch gut ausgefallen
- 400.000,- € für Grundstücksinvestitionen sind im neuen Haushalt eingestellt
- und das Neubaugebiet Buchberg IV ist beschlossen, bleibt nur noch zu klären, wo?

Seit Jahrzehnten befindet sich unsere Stadt mit ihren immer mehr integrierten Ortsteilen Arnbach, Dennach und Waldrennach, in einer finanziellen Zwickmühle. Auf der einen Seite finden wir wohl alle, dass die uns umgebenden Naturräume, bei uns vor allem Waldflächen, möglichst erhalten bleiben sollten. Auf der anderen Seite konnten wir bis heute unsere kommunalen Pflichtenaufgaben, geschweige denn die s.g. freiwilligen Leistungen nicht ohne die Erlöse aus Grundstücksverkäufen stemmen. Ein Dilemma, das uns als solches deutlich bewusst ist. Seit Jahren haben wir nicht nur in unseren Haushaltsreden die Ausweisung von Bauflächen im bestehenden Siedlungsraum favorisiert! Vieles wurde angedacht und einiges umgesetzt. Und in diesem Jahr 2016 war es dann soweit: Die Finanzverwaltung der Stadt sprach von dringendem Handlungsbedarf, was die Ausweisung neuer Baugebiete betraf. Damit war der Damm gegen weiteren Flächenverbrauch im Außenbereich gebrochen. Es wird ein Neubaugebiet auf den Weg gebracht - Buchberg IV.

Uns ist bewusst, dass die Umstrukturierung unserer kommunalen Finanzen ein dickes Brett darstellt; zu dick für eine mittelfristige Planung. Deswegen haben von der Grünen Liste Neuenbürg auch dem Neubaugebiet zugestimmt. Doch damit ist aber unser grundsätzliches Problem nicht gelöst, denn Flächenverbrauch endet bekanntermaßen an den Gemarkungs-grenzen unserer Stadt.

Die derzeitige Landesregierung nimmt diesen Widerspruch ernst und setzt sich mit dem verhängnisvollen Zwang zum weiteren Flächenverbrauch zur Finanzierung der Pflichtenaufgaben und der freiwilligen Leistungen einer Kommune auseinander. Über den Bundesrat startet die Grün-Schwarze Landesregierung eine bundespolitische Initiative zur Reform der Kommunalfinanzen. Ziel ist eine unmittelbare Beteiligung der Landkreise an der Umsatzsteuer und eine Reform der Grundsteuer. Damit wäre schon viel geholfen.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift
über die
öffentliche
Verhandlung des

Gemeinderats

Verhandelt am:
Vorsitzender:
Schriftführerin:

13. Dezember 2016
Bürgermeister Horst Martin
Stv. Hauptamtsleiterin Hiller

Normalzahl:
Abwesend:

23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder
StR'in Ohaus, StR Klarmann

Außerdem anwesend:

StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies,
Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz

Seite 294

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr

Aber auch die eigenen Initiativen in der Kommune sind gefragt: Wir finden es als dringend geboten, die vorhandenen, seit Jahrzehnten freistehenden Grundstücke im Innenbereich der Stadt und seiner Gemeinden, aus dem Flächennutzungsplan herauszunehmen. Es kann nicht sein, dass diese wichtigen Entwicklungsflächen, teilweise seit Jahrzehnten, für fiktive Enkel vorgehalten werden, während wir händeringend neue Bauflächen suchen. Dabei erscheint uns eine 5 – Jahresfrist als angemessen. Wenn dann durch den Eigentümer nicht gebaut wird, hat die Stadt die Möglichkeit, diese Flächen zu erwerben, oder sie fallen als ausgewiesene Baugrundstücke weg und werden wieder zu Wiesen.

Wie in § 7 Abs. 1 u. 2 unserer Hauptsatzung festgeschrieben, umfasst der Aufgabenbereich des Verwaltungsausschusses u.a. auch die Finanz- und Haushaltswirtschaft, einschließlich der Abgabenangelegenheiten. Doch bevor wir uns nun wieder einmal reflexartig an das Schlachten der sogenannten „heiligen Kühe“ machen, geben wir zu bedenken, dass man Kühe, die man auch melken kann, nicht vorschnell schlachten sollte, besonders nicht die heiligen! Daher erwarten wir, dass sich der Verwaltungsausschuss mit allen seinen Mitgliedern im 1.Halbjahr mindestens viermal trifft, denn notwendige Arbeitsaufgaben und wichtige Themen gibt es reichlich.

Mit dem Beschluss zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts wird das bisherige zahlungs-orientierte Haushalts- und Rechnungswesen von einem Geldverbrauchs-konzept auf ein ressourcenorientiertes Verbrauchskonzept umgestellt. Neben einer besseren Transparenz der Zuordnung von „Haben und Soll“ und der Tatsache, dass Abschreibungen erst einmal wieder zu erwirtschaften sind, müssen wir das Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit noch ernster nehmen. Als finanzwirtschaftlicher Leitsatz und Grundlage zur Definition unserer künftigen Haushaltsausgleichs muss gelten: Jede Generation soll die von ihr verbrauchten Ressourcen mittels Entgelten und Abgaben wieder ersetzen, um nicht die künftigen Generationen zu belasten. Und das gilt aus unserer Sicht erst recht für einen gewissenhaften sorgsamen Umgang bei der Umwandlung unseres Waldes zu Bauflächen. Also heißt es auch für das kommende Jahr wieder sinnvoll, kostensparend und nachhaltig zu planen, sowohl bei den Pflichtaufgaben wie auch bei den freiwilligen Leistungen.

Gerade die freiwilligen Leistungen der Stadt sind für unsere Bürgerinnen und Bürger wie Bonbons, die keiner missen möchte. Sie sind für uns alle sehr wertvoll und prägend für das Gemeinwohl; vor allem, wenn es um das soziale und kulturelle Leben in Neuenbürg geht. Daher können wir uns freuen, dass es dem Gemeinderat und der Stadtverwaltung

Niederschrift
über die
öffentliche
Verhandlung des

Gemeinderats

Verhandelt am:
Vorsitzender:
Schriftführerin:

13. Dezember 2016

Bürgermeister Horst Martin
Stv. Hauptamtsleiterin Hiller

Normalzahl:
Abwesend:

23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder
StR'in Ohaus, StR Klarmann

Außerdem anwesend:

StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies,
Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz

Seite 295

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr

mit Engagement und finanzieller Unterstützung gelungen ist, wichtige Institutionen zu erhalten und weiter zu fördern. 2016 konnten neue Projekte auf den Weg gebracht werden. Einigen davon gilt unsere hervorgehobene Würdigung:

Die Werkrealschule und damit ein wichtiger Teil des Schulstandorts Neuenbürg konnten erhalten bleiben. Durch engagiertes Zusammenwirken von Stadtverwaltung, Schulleitung und auch durch die Unterstützung der Grünen Landtagsabgeordneten Stefanie Seemann, konnten die zuständigen Ämter von der Notwendigkeit überzeugt werden, dass die Werk-realschule und somit auch der Hauptschulstandort erhalten bleiben. Und auch das muss gesagt sein: Die Zuwanderung von Flüchtlingen in unserer Stadt forcierte die für den Erhalt der Schule erforderlichen Schülerzahlen. Doch hier müssen wir nun im Blick haben, dass der hohe Anteil von Kindern, Jugendlichen und deren Familien mit Migrationshintergrund, Kriegs- und Fluchterfahrungen erhöhte Anforderungen an die Stadt und das Schulpersonal stellt. Womit wir schon bei unserer nächsten richtigen Entscheidung angekommen sind.

Unsere Stadt und seine Bewohner nehmen ihre Verantwortung im Bereich der Integration sehr ernst. Den viele traumatisierten Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, begegnen wir mit offenem Blick und helfenden Händen. Hervorzuheben ist heute und hier die Mehrheits-Entscheidung des Gemeinderates, der der Notwendigkeit zur Schaffung einer 100% Stelle für eines eigenen Integrationsbeauftragten aus Überzeugung zugestimmt hat.

Nun ist es wichtig, gemeinsam mit allen Verantwortlichen den Handlungsbedarf zu erfassen und ein wertschätzendes Integrationskonzept für die nächsten 3 Jahre auf den Weg zu bringen. Das Landratsamt hat uns die Unterstützung bereits angeboten und auch dem Netzwerk Asyl sei an dieser Stelle herzlich gedankt für seinen tatkräftige Arbeit in ihren herausragenden Projekten wie das Asyl Café, die Fahrrad- und Nähwerkstatt, die herzlichen Begrüßungs-Hausbesuche, viele Gespräche mit Händen, Füßen und einem Lächeln, den unzähligen Extrafahrten und Einsätzen, sowie so manche Stunde Deutschunterricht. Die Integration von Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund wird uns in den kommenden Jahren in Neuenbürg weiterhin beschäftigen, damit aus den neuen Bürgern echte Neuenbürger werden und wir in freundlicher Nachbarschaft friedlich leben können.

Als Grundlage für eine gelungene Integration in Neuenbürg dürfte sicher auch das geplante Bürger- u. Begegnungszentrum der Diakonie in den Räumen des ehemaligen „Pfannkuchs“ dienen. Hierin sehen wir eine große Chance, das soziale Miteinander im Städtle und der Gesamtstadt Neuenbürg zu stärken und die Zusammenarbeit von

Niederschrift
über die
öffentliche
Verhandlung des

Gemeinderats

Verhandelt am:
Vorsitzender:
Schriftführerin:

13. Dezember 2016
Bürgermeister Horst Martin
Stv. Hauptamtsleiterin Hiller

Normalzahl:
Abwesend:

23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder
StR'in Ohaus, StR Klarmann

Außerdem anwesend:

StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies,
Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz

Seite 296

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr

Bürgern, Stadtverwaltung, Kirchen, Diakonie, Institutionen, Vereine, Schulen, Kindergärten und des Ehrenamtes noch besser miteinander zu vernetzen.

Allein mit der Einstellung eines erhöhten finanziellen Haushaltsansatzes zur Sanierung der Spielplätze ist es garantiert nicht getan. Nun heißt es, im Schulterschluss mit WINI, Eltern, Kinder und Jugendlichen, ehrenamtlich Engagierten, Initiativen, Vereinen, Sponsoren, dem Bauamt, den Gemeinde-, Ortschaftsräte sowie der Stadtverwaltung unseren Spielplätzen eine Aufwertung zu geben, damit sie dem Anspruch der Nutzer gerecht werden.

Ein Gemeinderat braucht zwar kein Ponyhof sein aber auch kein.....!.

Wir sind der Überzeugung, dass wir bei unseren Sitzungen zeitweise eine Debattenkultur pflegen, die verbesserungswürdig ist. Jeder hier nimmt seine Aufgabe sicherlich ernst und bemüht sich nach Kräften, die für unsere Gesamtstadt bestmögliche Lösung zu finden. Ein wertschätzender und respektvoller Umgang, mit einer im Grundsatz wohl-wollender Gesprächskultur, könnte die Bereitschaft etwas zu sagen, wesentlich erhöhen. Oft sprechen im Gemeinderat die Gleichen und ein Teil des Gremiums schweigt, das wäre durch eine entspannte und freundlichere Debattenkultur sicherlich zu ändern. Dieser Apell geht natürlich auch an uns selbst.

An die Stadtverwaltung haben wir auch eine Bitte. Fast alle Mitglieder dieses Gremiums sind im Ehrenamt tätig, d.h. wir alle haben berufliche Verpflichtungen, die den größten Teil unserer Zeit in Anspruch nehmen. Auch deshalb sind wir, was die zwar angesprochenen aber offen gebliebenen Fragen an die Stadtverwaltung anbelangt, leider vergesslich. Wir fänden es deshalb sehr hilfreich, wenn wir am Ende eines Quartals, die bis dahin aufgelaufenen offenen Fragen als Liste ausgedruckt, zur Verfügung gestellt bekämen.

Abschließend geht unser herzlichster Dank an Frau Häußermann für ihre Arbeit in der für uns gewohnten Qualität, für ihre kompetente Beratung und für all ihre Bemühungen, uns mit unserem ersten doppelischen Haushalt vertraut zu machen. Besonders wertvoll war dabei ihre klare, ehrliche und ungeschminkte Darstellung der Finanzlage unserer Stadt.

Wir von der Grünen Liste Neuenbürg werden dem Haushaltsplan für 2017 zustimmen.
Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	Seite 297
---	---	---	-----------

Für die SPD hält Herr Stadtrat Hess folgende Haushaltsrede:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrter Bürgermeister Martin, wertvolle Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,

ein erfolgreiches Jahr 2016 neigt sich zu Ende, viele Dinge konnten übers Jahr 2016 realisiert werden, wie in den Vorberichten bereits schon erläutert. Es gehört seit jeher zu den wichtigen Dingen des Rats und der Verwaltung, den kommunalen Haushalt, durch Aufstellung, Beratung, Beschlussfassung und Vollzug in unserer Stadt umzusetzen. Der Haushalt zeigt mit Einnahmen und Ausgaben den Spielraum unserer Finanzen. Durch Pflicht- und Kernaufgaben bleibt uns nicht viel übrig für Investitionen.

Für junge Familien und Bürger, die in Neuenbürg bleiben wollen und Baugrund benötigen, sollten wir die Buchbergerweiterung, wie auch die Erweiterung des Gewerbegebiets schleunigst vorantreiben.

Das Stadtkernsanierungsprogramm läuft, auch mit vielen kleinen Schritten kann man die Innenstadt beleben.

Einrichtungen die nur wenige Bürger nutzen, aber hohe Kosten verursachen sollten wir einzeln im Rat durchleuchten z.B. Jugendmusikschule, Bücherei, Thema Asyl.

Erhalt und Erneuerung unserer städtischen Immobilien müssen wir im Auge behalten.

Einen Einkaufsmarkt im nahen Stadtkern sollten wir unterstützen.

Die SPD bietet allen am Ratstisch und in der Verwaltung wie immer eine gute Zusammenarbeit an, um anstehende Probleme sachlich und konstruktiv lösen. Für Probleme und Sorgen, sowie gute Ideen aller Bürger haben wir immer ein offenes Ohr.

Unser Dank gilt unserer gut aufgestellten Verwaltung mit den Amtsleitern und allen Mitarbeitern sowie ihrem Chef Herrn Martin.

Für den mit größter Sorgfalt aufgestellten Haushalt im neuen System, gilt Frau Häußermann und ihrem Team einen besonderen Dank.

Wir können dem neuen Haushalt nur zustimmen.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	Seite 298
---	---	---	-----------

Ich wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest, Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2017.

Vielen Dank fürs zuhören.

Ohne weitere Wortmeldungen ergeht daraufhin der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung 2017 unter Berücksichtigung der bei den Haushaltsberatungen festgelegten Änderungen wie folgt:

Stadt Neuenbürg
Enzkreis

Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2017

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am ____ die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. Ergebnishaushalt

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	16.255.000,00 €
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	16.255.000,00 €
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	0,00 €
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	0,00 €
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	0,00 €
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	0,00 €
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	0,00 €

Niederschrift
über die
öffentliche
Verhandlung des

Verhandelt am:
Vorsitzender:
Schriftführerin:

13. Dezember 2016
Bürgermeister Horst Martin
Stv. Hauptamtsleiterin Hiller

Seite 299

Normalzahl:
Abwesend:

23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder
StR'in Ohaus, StR Klarmann

Gemeinderats

Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies,
Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr

2. Finanzhaushalt

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 16.199.600,00 €
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 15.133.300,00 €
2.3 **Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts** **1.066.300,00 €**
(Saldo aus 2.1 und 2.2)

2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 945.000,00 €
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 2.890.000,00 €
2.6 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit** (Saldo aus 2.4 und 2.5)
-1.945.000,00 €

2.7 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf**
(Saldo aus 2.3 und 2.6)
-878.700,00 €

2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit 500.000,00 €
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit -55.400,00 €
2.10 **Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.8 und 2.9)
444.600,00 €

2.11 **Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts** (Saldo aus 2.7 und 2.10)
-434.100,00 €

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf

500.000,00 €

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf

0,00 €

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend: Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	Seite 300
---	--	--	-----------

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.500.000,00 €

§ 5 Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 700 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 360 v. H. der Steuermessbeträge;
2. für die Gewerbesteuer auf 340 v. H. der Steuermessbeträge.

§ 6 Sonstiges

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017 ist Bestandteil dieser Satzung.

Neuenbürg,

Horst Martin
Bürgermeister

Hinweis

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Erlass dieser Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt diese Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen; dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt sind.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	Seite 301
---	---	---	-----------

Es ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebs Stadtwerke Neuenbürg „Wasserversorgung“ wie folgt:

Stadt Neuenbürg
Enzkreis

Stadtwerke Neuenbürg
- Wasserversorgung -

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017

Aufgrund der §§ 1, 9 (2) und 14 (1) des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der §§ 1 bis 3 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit § 96 (1.3) Gemeindeordnung (GemO) in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Neuenbürg in seiner Sitzung vom _____. den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 wie folgt festgestellt:

§ 1

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

- im Erfolgsplan
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 760.000 €
- im Vermögensplan
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 865.000 €

§ 2

Kredite

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf 675.000 €

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klamann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	Seite 302
---	---	--	-----------

§ 3

Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 300.000 €.

75305 Neuenbürg,

Horst Martin
Bürgermeister

Es ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebs Stadtwerke Neuenbürg „Abwasserbeseitigung“ wie folgt:

Stadt Neuenbürg
Enzkreis

Stadtwerke Neuenbürg
- Abwasserbeseitigung -

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017

Aufgrund der §§ 1, 9 (2) und 14 (1) des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der §§ 1 bis 3 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit § 96 (1.3) Gemeindeordnung (GemO) in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Neuenbürg in seiner Sitzung vom _____._____ den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 wie folgt festgestellt:

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	Seite 303
---	---	---	-----------

§ 1

Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

- im Erfolgsplan
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 2.040.000 €
- im Vermögensplan
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 1.635.000 €

§ 2

Kredite

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf
910.000 €

§ 3

Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 400.000 €

75305 Neuenbürg,

Horst Martin
Bürgermeister

Es ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebs Stadtwerke Neuenbürg „Stromerzeugung“ wie folgt:

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	Seite 304
---	---	---	-----------

Stadt Neuenbürg
Enzkreis

Stadtwerke Neuenbürg
- Stromerzeugung -

Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017

Aufgrund der §§ 1, 9 (2) und 14 (1) des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der §§ 1 bis 3 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit § 96 (1.3) Gemeindeordnung (GemO) in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Neuenbürg in seiner Sitzung vom _____. den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2017 wie folgt festgestellt:

§ 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

- im Erfolgsplan
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 360.000 €
- im Vermögensplan
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 146.000 €

§ 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf -0- €

§ 3 Kassenkreditemächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 200.000 €.

75305 Neuenbürg,

Horst Martin
Bürgermeister

Niederschrift
über die
öffentliche
Verhandlung des
Gemeinderats

Verhandelt am:
Vorsitzender:
Schriftführerin:

13. Dezember 2016
Bürgermeister Horst Martin
Stv. Hauptamtsleiterin Hiller

Seite 305

Normalzahl:
Abwesend:

23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder
StR'in Ohaus, StR Klarmann

Außerdem anwesend:

StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies,
Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr

Spendenbericht 2016

§ 4

Drucksache Nr. 133/2016

Das Spenderecht ist in § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung geregelt und unterscheidet zwischen dem Einwerben, Entgegennehmen und Annehmen von Spenden. Grundsätzlich ist das Einwerben und Entgegennehmen von Spenden zur Erfüllung kommunaler Aufgaben erwünscht und gehört zum dienstlichen Aufgabenkreis der damit befassten Amtsträger. Freiwillige Zuwendungen sind vor allem im sozialen und kulturellen Bereich wichtige Finanzquellen der Gemeinden.

Das Einwerben und Entgegennehmen der Spenden darf nur durch den Bürgermeister erfolgen. Andere Gemeindebedienstete oder ehrenamtlich Tätige (z.B. Ortsvorsteher) dürfen dies nur, wenn sie vom Bürgermeister förmlich beauftragt werden. Die Erklärung zur Annahme der Spenden erfolgt durch den Gemeinderat. Die Spendenbescheinigungen werden nach offizieller Beschlussfassung ausgestellt.

Die Verwaltung muss jährlich einen Spendenbericht erstellen und der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde vorlegen. Der Bericht soll der von der Rechtsprechung geforderten Transparenz Rechnung tragen und zu einer erhöhten Rechtssicherheit beitragen. Die Verfahrensregeln für Spenden an die Gemeinde gelten auch für die Vermittlung für Spenden an Dritte.

Aus der Anlage der Drucksache sind die im Jahr 2016 eingegangenen Geld- und Sachspenden ersichtlich. Die Verwaltung empfiehlt, die Spenden anzunehmen und ihrem Bestimmungszweck zuzuführen.

Frau Stadtkämmerin Häußermann informiert, dass aktuell noch zwei weitere Spenden bei der Stadt Neuenbürg für die Kindergärten Dennach und Buchberg eingegangen sind.

Herr Bürgermeister Martin spricht seinen Dank an die Spender aus.

Es ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden des Jahres 2016 zu. Die Spenden werden ihrem Bestimmungszweck zugeführt.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	Seite 306
---	---	---	-----------

§ 5

„Stadtkernsanierung III“ – Neuenbürg, Sachstandsbericht für das Planjahr 2016

Drucksache Nr. 134/2016

Die Stadt Neuenbürg ist 2016 im Landessanierungsprogramm „Soziale Stadt“ mit der Maßnahme „Stadtkernsanierung III“ aufgenommen worden. Bis 30.04.2025 sind insgesamt Fördermittel des Landes in Höhe von 1,5 Mio. € bewilligt. Von der Finanzhilfe in Höhe von 0,9 Mio € ist bisher (2016) nichts ausbezahlt, da erst nach Abschluss der vorbereitenden Untersuchung der Satzungsbeschluss gefasst werden kann. Anträge können erst danach gestellt werden.

Für das Programmjahr 2017 sind Auszahlungen aus den Fördermitteln in Höhe von 526.000-€ geplant. Dies entspricht einem Förderbetrag (Anteil Land) von 315.600.-€. Der Finanzbedarf für die Förderung als Anteil der Stadt Neuenbürg beträgt somit 210.400.-€

Ein erläuternder Bericht über den Sachstand kann im Rahmen der Vorstellung der vorbereitenden Untersuchung durch die STEG im Gemeinderat in der Januar oder Februarsitzung 2017 erfolgen.

Ohne Diskussion ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht für das Jahr 2016 für das Programm „Stadtkernsanierung III - Neuenbürg“ zur Kenntnis.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	Seite 307
	Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr		

§ 6

Gemeinde Birkenfeld

3. Änderung Bebauungsplan „Heimig“ (Gemarkung Birkenfeld) im vereinfachten Verfahren – Einholung der Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Drucksache Nr. 135/2016

Die Gemeinde Birkenfeld beabsichtigt mit der III. Änderung des Bebauungsplans 'Heimig' die Änderung der planungsrechtlich zulässigen Nutzung (Art der baulichen Nutzung BauNVO) des gemeindeeigenen Restgrundstücks (Flst. Nr. 2855) am Kirchweg. Dieser Bereich ist im rechtskräftigen Bebauungsplan als eingeschränktes Gewerbegebiet (GEE 1) ausgewiesen. Eine rein gewerbliche Bebauung bzw. Nutzung ist aufgrund des Grundstückszuschnitts und der Eigentumsverhältnisse nicht zu erwarten.

Mit dem Ziel einer zeitnahen Realisierung beabsichtigt die Gemeinde Birkenfeld in diesem Bereich ein Wohngebäude (sozialer Wohnungsbau) zu erstellen. Hierzu ist die Änderung der Art der baulichen Nutzung von GE (Gewerbegebiet) nach MI (Mischgebiet) erforderlich.

Im Rahmen einer abschließenden Quartiersentwicklung der vorhandenen Gewerbenutzungen im Nord-Westen, sowie der schon bestehenden Wohnung- und Mischnutzungen entlang des Kirchwegs und der nordöstlichen Bebauung der Panoramastraße, ist die vorgesehene Wohnbebauung auch städtebaulich sinnvoll. Der Kirchweg erhält durch den „Lückenschluss“ eine gestalterische Aufwertung am Ortseingang von Birkenfeld. Die dortige Innenentwicklung kann hiermit weitgehend abgeschlossen werden. Für Teilbereiche des Plangebietes sind außer der Wohnnutzung auch andere im MI zulässige und verträgliche Nutzungen vorstellbar.

Mit der Änderung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Wohngebäudes und ggf. weiterer im Mischgebiet (MI) zulässigen Nutzungen auf dem Flurstück Nr. 2855 geschaffen werden.

Die Stadt Neuenbürg wird im Rahmen der Einholung der Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie von den Nachbargemeinden gem. § 2 (2) BauGB angehört.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	Seite 308
---	---	--	-----------

Ohne Diskussion ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat äußert keine Bedenken und Einwände bezüglich der 3. Änderung des Bebauungsplans "Heimig", Ortsteil Birkenfeld.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	Seite 309
---	---	---	-----------

§ 7

Flächengleicher Gemarkungstausch auf den Gemarkungen Arnbach und Ottenhausen

Drucksache Nr. 136/2016

Das Landratsamt Enzkreis hat angeregt, einen Flächentausch zwischen der Gemeinde Straubenhardt und der Stadt Neuenbürg, entlang der K4542, Arnbach Richtung Ottenhausen, durchzuführen.

Hierdurch würde die (Straßen-)Fläche der K4542 arrondiert werden können und der Verlauf der Flurgrenzen (über die verschiedenen Gemarkungen) würde bereinigt – die Kreisstraße wird momentan durch die Gemarkungsgrenze „durchschnitten“.

Die Flächen sind größengleich. Kosten entstehen der Stadt hierdurch keine. Die Gemeinde Straubenhardt hat bereits ihre Zustimmung gegeben. Um diesen Flächentausch rechtlich vollziehen zu können, ist die Freigabe durch den Gemeinderat erforderlich.

Ohne Diskussion ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem vom Landratsamt Enzkreis vorgeschlagenen, flächengleichen Gemarkungstausch auf den Gemarkungen Arnbach und Ottenhausen zu.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	Seite 310
---	---	---	-----------

Wasserversorgung Neuenbürg – Austausch von Wasserzählern - Vergabebeschluss

Drucksache Nr. 137/2016

Der Gemeinderat hat am 23.09.2014 bereits über die generelle Umstellung von Flügelradzähler (KFR) auf Ringkolbenzähler (RKZ) entschieden. Wie bereits im damalig vorgestellten Zeitplan soll nun im Jahr 2017 die Umrüstung aller Wasserzähler (mit Standard-Größe von „Q3“) erfolgen.

Hierzu erfolgte eine öffentliche Ausschreibung. Dabei haben drei Bieter ein Angebot abgegeben. Die günstigste Bieterin ist Firma ENERMESS, aus Magdeburg, zur Brutto-Vergabesumme von **91.665,70 Euro**.

Die Zähler werden direkt ab Werk geliefert. Eine stichprobenhafte Analyse (Mikrobiologie) der Zähler erfolgt direkt beim Hersteller.

Wie bereits in der Drucksache 102/2014 umfänglich dargestellt, soll hierdurch erreicht werden, dass bei einer Nacheichung die Ringkolbenmesspatronen – die eine größere Messgenauigkeit und geringerer Toleranzabweichungen aufzeigen – eine Verlängerung der Eichdauer um jeweils 3 Jahre erhalten (die erste Eichdauer beträgt 6 Jahre) und dadurch ein (regelmäßiger) kostenaufwändiger Austausch vermieden werden kann.

Herr Bürgermeister Martin berichtet, dass in der Sprechersitzung die Frage aufgekomen ist, ob der Austausch der Wasserzähler im üblichen Rhythmus stattfindet.

Herr Bau-Ing. Kraft erläutert nochmals den Sachverhalt. Er informiert, dass nun die Beschaffung erfolgen soll und danach der Einbau in Eigenleistung erfolgt. Vorgesehen mit diesem kompletten Austausch ist, dass eine Nacheichung der Zähler und eine Verlängerung der Eichdauer aller Zähler erzielt werden kann.

Ohne Diskussion ergeht der

einstimmige Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe von Ringkolbenzähler und Messpatronen an die günstigste Bieterin die Fa. ENERMESS, zur Brutto-Vergabesumme von 91.665,70 Euro.

Stadt Neuenbürg

<p>Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats</p>	<p>Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:</p> <p>Normalzahl: Abwesend:</p> <p>Außerdem anwesend:</p>	<p>13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller</p> <p>23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann</p> <p>StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</p> <p>Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr</p>	Seite 311
--	---	--	-----------

§ 9

Bekanntgabe von nicht-öffentlich gefassten Beschlüssen

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	Seite 312
---	---	--	-----------

§ 10

Anerkennung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderats vom 15.11.2016

Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats vom 15.11.2016 lag vor und während der Sitzung zur Einsichtnahme aus. Als Unterzeichner der Sitzung waren Frau Stadträtin Danigel und Herr Stadtrat Faab vorgesehen.

Die Niederschrift wurde unterzeichnet. Einwendungen wurden keine erhoben.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend:	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	Seite 313
---	---	--	-----------

§ 11

Verschiedenes/Bekanntgaben

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schritfführerin: Normalzahl: Abwesend: Außerdem anwesend: Beginn: 18.00 Uhr Ende: 19.08 Uhr	13. Dezember 2016 Bürgermeister Horst Martin Stv. Hauptamtsleiterin Hiller 23; anwesend: 21, abwesend: 2 Mitglieder StR'in Ohaus, StR Klarmann StK'in Häußermann, HAL Bader, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	Seite 314
---	---	---	------------------

§ 12

Fragen der Stadträte

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.